

Titel: „aufgestellte Flächen“

Aus meinen Untersuchungen zu den gestickten Raumkonstrukten sind im Format 50 x 50 cm verschiedene Varianten entstanden, die jeweils den gleichen Grundprinzipien unterliegen.

Unter anderen sind die Gestaltungselemente mit denen ich mich beschäftigt habe, wiederzu finden in der Architektur wo gewölbte Spannbetonflächen dort verwendet werden wo besondere Festigkeit nötig ist, wie bei Brücken oder Hallen.

In dem selben Prinzip dieser Gestreckten Flächen werden neuerdings für Fassaden, Sonnenschutzelemente und Decken solche Metallkonstruktionen eingesetzt. Durch die Verarbeitung entstehen außergewöhnlich flexible Gebilde, die ein modernes Design ermöglichen.

Ins Textile übertragen ergeben sich durch die Licht- und Schattenwirkungen eigentümliche Reize. Die entstandenen Flächen können gut als Abschattung von Fenstern, also als Sonnenschutz in Innenräumen verwendet werden oder sind als Raumteiler geeignet.

Von einer Papierfläche ausgehend habe ich die Möglichkeiten erprobt, in die Dreidimensionalität zu treten. Dabei sind zunächst Faltungen entstanden, an denen ich mit Einschnitten gearbeitet habe. Durch einseitige Zugbelastungen haben sich diese Einschnitte geöffnet und das Material hat sich aufgestellt.

Das Flächenbild ist differenziert durch verschiedene Materialien wie des Grundmaterials und des Stickgarns, dazu stehen die verschieden gestalteten Einschnitte, gesteigert durch die glänzende Viskose die im Kontrast zu dem matten flauschigen Filz und Vlies steht. Die Stickerei fungiert einmal als Fassung des Schnittes oder der Betonung des Verbindungsstückes.

Durch die Spannung beim Besticken des weichen Vlieses mit dem Viskosefaden entsteht ein lebendiges Relief. Deswegen habe ich mich entschlossen hier auf die Einschnitte zu verzichten.

Ruth Rittweger

WHZ, Angewandte Kunst Schneeberg